

12./IV. 1918



**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gramgebeugt und tief erschüttert geben wir allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres vielgeliebten, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Neffen usw., des Herrn

**Dipl.-Ing. Chem. Gustav Kammel**

**k. u. k. Leutnants d. R. in einem Feldartillerieregiment**

Besitzers der bronzenen Militär-Verdienstmedaille a. B. d. Militär-Verdienstkreuzes mit den Schwertern, der bronzenen Tapferkeitsmedaille und des Karl-Truppen-Kreuzes.

Nach 16monatiger ununterbrochener Felddienstleistung durch eine schwere Verwundung frontdienstuntauglich geworden, hat unser teurer Verblichener in seinem Berufe als Chemiker in einer Pulverfabrik seinem Vaterlande weitere Dienste geleistet, wo er in treuester Ausübung seiner Berufspflichten (im 29. Lebensjahre) am 5. April 1918 um 9 Uhr 30 Minuten vormittags plötzlich tödlich verunglückte.

Das Begräbnis und die provisorische Beisetzung erfolgte dortselbst am 7. d. M. um 4 Uhr nachmittags. Die heiligen Seelenmessen wurden in Blumau und in Prag gelesen.

Prag, I., Graben, am 10. April 1918.

**Josef Kammel, Anna Kammel geb. Leszanowski,** als Eltern.

**Albert Kammel,** k. u. k. Hauptmann im Reit. Art.-Reg. 3 (Feldpost 387),  
**Grete Kammel,** als Geschwister.

**Margarete Leszanowski** im Namen aller Verwandten.